

Klima- und Energie-Modellregion

Name der Modellregion: KEM LEITHALAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- ☐ Umsetzungsphase
- ☐ Weiterführungsphase I
- ☐ Weiterführungsphase II
- ☒ Weiterführungsphase III
- ☐ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☒ Zwischenbericht
- ☐ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Leithaland
Geschäftszahl der KEM	KC408082
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha, Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen: - geografische Beschreibung (maximal 400 Zeichen)	11 21.941 Die KEM Leithaland befindet sich im nordwestlichen Teil des Burgenlandes und grenzt an Niederösterreich. Mit Ausnahme von Pöttsching, das dem Bezirk Mattersburg angehört, sind alle beteiligten Gemeinden Teil des Bezirks Eisenstadt Umgebung. Die KEM Leithaland erstreckt sich in Richtung pannonischer Tiefebene über ein abwechslungsreiches Landschaftsgebiet im nördlichen Burgenland, von der Landesgrenze entlang der Leitha bis zur Landeshauptstadt Eisenstadt, wo sie vom Leithagebirge begrenzt wird.
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.leithaland.at/ https://www.instagram.com/klar_kem_leithaland/ https://www.youtube.com/@kemklarleithaland https://www.facebook.com/KEMLeithaland
Büro des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin (MRM): - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptstraße 58, 2491 Neufeld an der Leitha Di 10:00 bis 11:00 Uhr, Do 15:00 bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin:	Bernhard Heimhilcher office@leithaland.at 0664/8517935 Masterstudium Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement am International Management Center der FH Krems Bachelorstudium Kommunikationswirtschaft an der FH Wien der WKW Zertifizierter Auditor für Vorsorgechecks im Bereich Naturgefahren Ausbildung zum Energieberater gemäß ARGE EBA (A-Kurs) Mediator nach §29 ZivMediatG des Bundesministeriums für Justiz
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	30 Wochenstunden für MRM und Assistenz (25h MRM, 5h Assistenz)
Dienstgeber oder Dienstgeberin beziehungsweise Auftraggeber oder Auftraggeberin des oder der MRM:	Auftraggeber ist die Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2024
Name des KEM-QM Beraters oder der KEM QM Beraterin:	Gerald Peischl

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele

Durch die Maßnahmen der KEM Leithaland sollen die Bürger, Stakeholder und die politischen Entscheidungsträger der Modellregion schrittweise in eine klimafitte Zukunft geführt werden. Hauptziel ist eine vollständige Energieautarkie zu erreichen. Das erfolgt einerseits durch Reduktion des Energiebedarfes und andererseits durch eine Steigerung regionaler Produktion nachhaltiger Energie. Die KEM Leithaland hat sich zum Ziel gesetzt, den Wandel hin zu einer klimafitten und energieautarken Region aktiv zu gestalten. Durch die Maßnahmen, die die KEM in der Modellregion setzt, versuchen wir die Schienen in Richtung dieses Ziels zu legen. Neben den Umsetzungsprojekten, die auf kommunaler Ebene gesetzt werden, versuchen wir vermehrt in den Bereich der Bewusstseinsbildung und Vernetzung zu gehen.

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase

Für die Aktualisierung des Umsetzungskonzepts ist das Ziel, das Konzept zu aktualisieren, in allen 11 Gemeinden zu präsentieren und eine Kurzversion des Konzepts zu erstellen und zu verteilen. Derzeit ist das Umsetzungskonzept zu 10% fertiggestellt, während die Präsentationen in den Gemeinden und die Erstellung der Kurzversion noch ausstehen.

Die Maßnahme „Lokale Energiewende“ zielt darauf ab, Beratungsgespräche, Fahrzeug- und Ladepunktechecks, Gebäudechecks und CO₂-Berechnungen durchzuführen sowie Maßnahmenkataloge zu erstellen und Aktivitäten in Schulen durchzuführen. Bisher wurden 100% der Präsentationen zur lokalen Energiewende durchgeführt, 75% der Beratungsgespräche mit Gemeindevertretern abgeschlossen, 100% der Gebäudechecks und 50% der Fahrzeugchecks durchgeführt sowie 73% der geplanten Unterrichtseinheiten in Schulen umgesetzt. Im Bereich „Erneuerbare Energiegemeinschaften und PV-Anlagen“ sollen Standorte für PV-Anlagen identifiziert und Erneuerbare Energiegemeinschaften unterstützt werden. Hier wurden 39% der Beratungsgespräche zur Forcierung von PV-Anlagen durchgeführt, 6% der Qualitätssicherungen von PV-Anlagen abgeschlossen, 48% der Beratungsgespräche zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften durchgeführt und 77% der Energiegemeinschaften bei der Gründung begleitet. Die Maßnahme „Erneuerbare Energien und Mobilität für Private und Unternehmen“ sieht die Bereitstellung von Informationsbroschüren und die Durchführung von Beratungsgesprächen und Amortisationsrechnungen vor. Dabei wurden 100% der Informationsbroschüren zu thermischer Sanierung, Heizungsumstellung und PV-Anlagen erstellt und verteilt sowie 46% der Energieberatungsgespräche mit Bürger:innen durchgeführt. Im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung“ sollen Werbematerialien angeschafft, Videos erstellt, Vernetzungstreffen durchgeführt und Newsletter versendet werden. Hier wurden 30% der Presseaussendungen versendet, 50% der Newsletter verschickt, 100% der Beiträge auf Facebook und Instagram veröffentlicht sowie 33% der Vernetzungstreffen mit anderen Modellregionsmanagern und in den Gemeinden durchgeführt.

Die Maßnahme „Sanfte Mobilität“ umfasst die Durchführung von Präsentationen, die Bereitstellung von VOR KlimaTickets, die Teilnahme an „Burgenland Radelt“, die Erstellung von Konzepten und die Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen. Dabei wurden 40% der Unterrichtseinheiten zu sanfter Mobilität in Schulen durchgeführt, 100% der Gemeinden nahmen an der Aktion „Burgenland Radelt“ teil, 100% der VOR KlimaTickets wurden in 6 Gemeinden zur Verfügung gestellt und 66% der Mobilitätsveranstaltungen wurden durchgeführt.

Die Maßnahme „Kommunale Notfallresilienz“ zielt darauf ab, Workshops durchzuführen, Notfallpläne und Informationsmaterialien zu erstellen. Hier wurden 36% der Startworkshops mit Gemeindeverantwortlichen durchgeführt, 50% der Best-Practice-Beispiele zur Blackout-Vorsorge erstellt und 27% der Erhebungen des IST-Status kritischer Infrastruktur durchgeführt. Zudem wurden 90% der Checklisten und Informationsbroschüren zur Blackout-Vorsorge für Private erstellt und verteilt.

Spezifische Situation

Die KEM Leithaland ist zwar eine ländliche Region mit Ackerbau und Weinbau, liegt jedoch im Einzugsgebiet von 3 überregionalen Städten (Eisenstadt, Wiener Neustadt und Wien) die als Arbeitsstätten oder zur Ausbildung dienen. Alternative Mobilität (zu Fuß gehen, Fahrrad, E-Bike) für den Nahbereich und Elektromobilität (BEV) für weitere Entfernungen sind wesentliche Bereiche, die in der mittelfristigen Zielerreichung nicht fehlen dürfen. Auch die solare Nutzung, Burgenland ist bekanntlich das Land der Sonne, spielt eine zentrale Rolle.

Die Schwerpunkte sind auf die 3 Themenfelder, die sowohl bei der Erstellung des USKs, der Umsetzung des USKs und auch bei der Weiterführung in den Vordergrund gestellt wurden:

-) Nutzung der Sonnenenergie
-) alternative Mobilität
-) Bewusstseinsbildung und Vernetzung

In vielen der Maßnahmen finden sich diese 3 Schwerpunkte wieder und sollen damit bei der Umsetzung helfen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Es werden sämtliche politische Amtsträger:innen in den Gemeinden, die Gemeinderät:innen und die Verwaltungsorgane eingebunden, darüber hinaus noch:

Büro Landesrätin Eisenkopf, Georg Stenger (Natur, Umwelt, Klimaschutz) und Martina Jauk (Referat Klimaschutz und Luftreinhaltung), die Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH (FIB), die Forschung Burgenland, die Mobilitätszentrale Burgenland, die Landwirtschaftskammer, die Burgenland Energie, die Netz Burgenland, der Wasserleitungsverband, der Umweltdienst Burgenland, lokale Abwasserverbände, Urbaialobfrauen und -männer der Gemeinden, Ärzt:innen (Dr. Krenn, Dr. Millendorfer, Dr. Dr. Haring, etc.) der Region, Landwirt:innen der Region, Feuerwehren der Region, Regionale Landschaftsgärtner:innen, Gärtner:innen und Biolog:innen, Pädagog:innen und Schüler:innen der Schulen in der Region, Organisationen mit regionaler Aktivität (Gesundes Dorf, Klimabündnis, Natur im Garten), Unternehmer:innen der Region, Gastronomiebetriebe (zum Ziegelwerk, Seerestaurant, etc.) als Veranstaltungsort für Vorträge und Workshops, Förster:innen der Region, etc.

Organisationen inkl. Namen:

Energieberatung Burgenland (Marcus Hoffmann, Gerald Peischl); Forschung Burgenland (Julia Stöller, Marion Rabelhofer, Markus Puchegger, Marcus Hoffmann, Patricia Jasek), 4wardEnergy (Martina Weissenbacher); Leader Region nordburgenlandplus (Andreas Zeman); Bgld. Landwirtschaftskammer (Wolf Reheis); MS Neufeld (Ursula Wallner); VS Neufeld (Katharina Tschirk); VS Steinbrunn (Isabella Radatz-Grauszer); VS Wimpassing (Sabine Leitgeb); VS Hornstein (Andrea Neukam); VS Großhöflein (Doris Wukowitsch); VS Leithaprodersdorf (Verena Plattensteiner); VS Loretto (Melanie Mach); VS Müllendorf (Eva Scheibstock), VS Pötsching (Elke Kamper); VS Stotzing (Karin Eder); Umweltbundesamt (viele Beteiligte); Universität für Bodenkultur (Ahmad Manschadi, Josef Eitzinger); Technische Universität Wien (Thomas Neubauer); Abwasserverband Neufelder-Seen Gebiet (Martin Hornyik); DCNA (Disaster Competence Network Austria, Hannes Kern); Steirischer Zivilschutzverband Bürgermeister Öblarn (Franz Zach); Leopold Cecil (Biologe); Klimabündnis (Johannes Selinger, Bernhard Kalteis, Martina Nagl, Andrea Wagner), KEM Neusiedler See – Seewinkel (Robert Schitzhofer); KEM Bucklige Welt – Wechselland (Rainer Leitner); KEM ökoEnergiewelt (Andrea Moser); KEM Jennersdorf (Michaela Heigl); KEM Kogelberg (Bürgermeister Thomas Hoffmann); KEM Triestingtal (Jakob Fröhling); KLAR Rosalia-Kogelberg (Markus Puschenreiter); KLAR Zukunftsregion Ennstal (Natalie Prügler), Bgld. Landesregierung (Astrid Eisenkopf, Angela Gludovatz, Christian Schügerl, Anton Koo, Marina Aigner, Martina Jauck, uvm.); Naturschutzbund (Klaus Michalek); Bundesforschung Wald (Lambert Weissenbacher, Monika Humer, Viktoria Valenta, Irene Gianordoli, uvm.); Terra Vie (Johannes Müller); Naturschule Rabe (Bernd Rassinger); Mobilitätszentrale Bgld. (Christine Zopf-Renner, Peter Wallaskovits); Med Uni Wien (Uwe Berger, Hans-Peter Hutter); Gesundes Dorf – Proges (Birgit Brunner, Elisabeth Lackner-Gansberger);

Paradeiser Direktvermarktung (Markus Sitek); Natur und Garten (Andreas Steinert); Büro plan+land Artner & Tomasits OG (Richard Artner, Sabine Tomasits, Katharina Sandler); NaturPlus (Ulli Mittermüller); Teachers for Future (Katharina Hilpert); Fit im Wald (Nadine Leitgeb); KLAR! Amstetten Süd (Katharina Walcher), KLAR! Am Leithaberge (Julia Jüly); KLAR! Ebreichsdorf (Christian Mesterhazy); Büro Raumbild (Werner Tschirk, Thomas Leitner-Weiss); BGLD Landesregierung (Angela Deutsch); Naturschule Rabe (Helga Dolinek, Petra Marina Zitterer); Mobilitätszentrale Bgld. (Tina Wurm, Cordula Müller, Lea Kalchbrenner); Klimabündnis (Anna Dolzer)

Neue Akteure in der aktuellen Phase sind:

LEADER Region nordburgenlandplus (Carmen Moser, Victoria Grasl, Alois Lang); KEM Ebreichsdorf (Isabella Hollweck); KEM Eisenstadt samt Umgebung (Marion Schönfeldinger); Seebetriebe Neufeld (Daniela Stoll); KiGa Hornstein (Sabrina Kopinitz); KiGa Neufeld (Verena Thies); KiGa Steinbrunn; KiGa Wimpassing (Michaela Rysavy); KiGa Zillingtal (Evi Gmaschich); KiGa Großhöflein; KiGa Leithaprodersdorf (Birgit Franz); KiGa Müllendorf (Claudia Unger); KiGa Pötsching (Heidelinde Leitgeb); KiGa Stotzing & Loretto (Kitlizka Dagmar); GET – Güssing Energy Technologies (Klaus Paar); Energieberatung Burgenland (Christoph Dietz); Klima-Verein (Carmen Fikar)

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Der MRM ist zuständig für Organisation, Ablauf, Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit der umzusetzenden Maßnahmen. Neben der operativen Umsetzung von Maßnahmen liegt eine seiner wichtigsten Aufgaben darin, die Modellregion zu leiten. Dies geschieht durch die Vernetzung mit anderen Akteuren, die Teilnahme an und Organisation von Veranstaltungen sowie Gespräche mit verschiedenen Interessengruppen. Die regelmäßigen Treffen im Kernteam dienen dazu, unsere Strategie zu optimieren und sicherzustellen, dass die KEM in die richtige Richtung gesteuert wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Für das Projektmanagement wurden keine Meilensteine festgelegt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Die Vorbereitungen zur Berichtslegung, die laufende Projektdokumentation und das Projektcontrolling erfolgen laufend. Arbeiten zu Bewerbung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit der KEM Region funktionieren sehr gut. Die Informationsverbreiterung in den Gemeinden wird gut unterstützt und auch in den Gemeindemedien beworben. Informationen für die gesamte Region werden zusätzlich über den Presseverteiler an die Regionalmedien weitergegeben. Die Aufwände und Teilnahmen an den Geschehnissen des KEM-Vereins bzw. Klima-Vereins erfolgen ebenso in regelmäßigen Abständen. Die Tätigkeiten des Klima-Vereins werden als sehr hilfreich und unterstützend wahrgenommen. Der MRM wurde als Vorstandsmitglied in den Klima-Verein gewählt. Der MRM hat nach Vorgabe an allen KEM Fach- und Hauptveranstaltungen teilgenommen.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	Für das Projektmanagement wurden keine Leistungsindikatoren festgelegt. Auf Basis der Dauer der Projektlaufzeit wurde bisher die Hälfte der Aufgaben umgesetzt. 50% erfüllt

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Umsetzungskonzept aktualisieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Das Ziel des Umsetzungskonzepts ist es, die Region Leithaland auf einen nachhaltigen Energiepfad zu führen und sicherzustellen, dass ein deutlicher Fortschritt in Richtung dieser Ziele erkennbar ist. Es wird ein neues aktualisiertes Umsetzungskonzept für die KEM Leithaland erstellt. In diesem Umsetzungskonzept werden auch die beiden neu dazugekommenen Gemeinde aufgenommen. Außerdem wird das neue Konzept in allen 11 Gemeinden vorgestellt sowie eine kurze und einfach lesbare Version des Konzepts zur Veröffentlichung bereitgestellt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Umsetzungskonzept ist fertig aktualisiert Umsetzungskonzept wurde in allen Gemeinden präsentiert Kurzversion des Umsetzungskonzepts ist erstellt und wurde verteilt

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Für das Umsetzungskonzept wurden bereits die aktuellen Maßnahmen der KEM Weiterführung III aufbereitet und eingearbeitet. Für die Recherche von aktuellen Daten wurde die Forschung Burgenland sowie die Forschungseinrichtung 4wardEnergy miteingebunden. Die Vorstellungen des aktualisierten Konzepts sowie die Erstellung einer Kursversion, kann erst nach Fertigstellung des eigentlichen aktualisierten Umsetzungskonzepts erfolgen.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	Erstellung des aktualisierten Umsetzungskonzepts der KEM Leithaland 45% erfüllt 11 Vorstellungen des Umsetzungskonzeptes (1x je Gemeinde) offen 1 Erstellung und Verteilung einer Kurzversion des USK offen

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Lokale Energiewende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Die Maßnahme „Lokale Energiewende“ unterstützt Gemeinden dabei, ihre Energieversorgung in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität klimafit und regional auszurichten. Durch Beratungen, Checks und CO ₂ -Analysen werden Potenziale zur Emissionsreduktion systematisch erfasst und konkrete Maßnahmen entwickelt. Schulen und Gemeindeverwaltungen werden aktiv in den Prozess eingebunden. Der Fokus liegt auf einer ganzheitlichen Betrachtung der Gemeinde, um kosteneffizient und wirkungsvoll CO ₂ zu sparen. So werden Gemeinden zu Vorreitern für eine nachhaltige, zukunftsfähige Energiezukunft.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Beratungsgespräche in den Gemeinden durchgeführt Fahrzeug- und Ladepunkte-checks durchgeführt Gebäude-checks & CO ₂ -Berechnungen durchgeführt Maßnahmenkataloge erstellt Aktivitäten in den Schulen durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Allen Gemeinden wurde das Konzept der lokalen Energiewende präsentiert. Weiters konnten wir einige Kooperationspartner über das Projekt „Klimagemeinschaften“ für uns gewinnen. Über das Projekt Klimagemeinschaften wird die KEM Leithaland von folgenden Organisationen unterstützt: Fachhochschule Technikum Wien, Kleboth und Dollnig ZT GmbH, wohnbund:consult eG, sima consulting GmbH, RENOWAVE.AT eG und IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH. Das Team der Energiegemeinschaften arbeitet bereits in Steinbrunn, Großhöflein und Müllendorf an konkreten Projekten zur CO₂-Reduktion. Seit Herbst 2024 gibt es im Burgenland eine vom Land Burgenland bereitgestellte Software zur Energiebuchhaltung, das EBO-System. Das EBO-System wird als Datengrundlage für die Maßnahmenempfehlungen verwendet. Alle Gemeinden haben Zugang zum EBO System. Der MRM hat einige Gemeinden vor Ort bei der Eintragung ihrer Energiedaten unterstützt und allen KEM Leithaland Gemeinden weitere Unterstützung angeboten. Der MRM hat Zugang zu den Daten im EBO System für die 11 KEM Leithaland Gemeinden. Der Zugang ist auf die Leseberechtigung beschränkt, es können keine Daten vom MRM geändert werden. Weiters wurden AGWR-Daten und vereinzelt auch Errichtungsdaten zu den gemeindeeigenen Gebäuden gesammelt. Alle Daten wurden den Projektpartnern der Klimagemeinschaften zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Es wurden bereits 2 gemeinsame Veranstaltungen abgehalten. Eine Online-Veranstaltung am 6.5.2025 zur Vorbereitung und Priorisierung von Gemeindeprojekten. Eine weitere Veranstaltung wurde vor Ort in Steinbrunn am 3.6.2025 abgehalten, mit allen KEM Gemeinden und allen Projektpartnern der Klimagemeinschaften. Die Erstellung des Protokolls sowie die Auswertung der dabei gewonnen Informationen ist bis dato noch nicht abgeschlossen.

Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	11 Präsentationen zur lokalen Energiewende in den Gemeinden 100% erfüllt 33 Beratungsgespräche mit Gemeindevertretern zur lokalen Energiewende 75% erfüllt 2024: 1x je Gemeinde 6.5.2025: Großhöflein, Leithaprodersdorf, Loretto, Müllendorf, Pötsching, Steinbrunn 3.6.2025: Loretto, Stotzing, Steinbrunn, Müllendorf, Großhöflein, Neufeld, Wimpassing, Zillingtal 50 Gebäude-checks zur CO2-Reduzierung durchführen 100% erfüllt Es wurden bereits mehr als 50 Gebäude-checks durchgeführt und die Daten ins EBO-System eingetragen 22 Fahrzeug-checks zur Umstellung auf Elektromobilität durchführen 50% erfüllt Es wurden bereits 11 Fahrzeug-checks durchgeführt und die Daten ins EBO-System eingetragen 11 Ladepunkte-checks für Gemeinde-Fuhrparks durchführen offen 50 Berechnungen von CO2-Äquivalenten unter Verwendung des CO2-Rechners des Umweltbundesamtes offen 100 konkrete Maßnahmen zur CO2-Reduktion erarbeiten 25% erfüllt Das Team der Klimagemeinschaften erarbeitet bereits konkrete Maßnahmen zur CO2-Reduktion. 9 Gemeindebeschlüsse zur Umsetzung einer lokalen Energiewende 11% erfüllt Neufeld 30 Unterrichtseinheiten zu aktuellen Klima- und Energiethemen in Schulen 73% erfüllt 22 Unterrichtseinheiten (UE) durchgeführt (2 UE je Termin) 4.6.2024 Neufeld 4.6.2024 Neufeld 20.11.2024 Steinbrunn 16.9.2024 Großhöflein 16.9.2024 Großhöflein 19.9.2024 Großhöflein 3.6.2024 Loretto 10.3.2025 Müllendorf 10.3.2025 Müllendorf 21.11.2024 Stotzing 21.11.2024 Stotzing
--	--

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften und PV-Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Potenzielle Standorte auf Gemeinde-, gemeindenahen Gebäuden sowie auf Vereinsgebäuden werden identifiziert. Bundesförderungen sowie regionale Förderungen für PV-Anlagen und EEGs werden recherchiert. Interessierte werden bei der Antragstellung und bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten unterstützt. Der MRM berät und unterstützt Gemeinden bei der Planung und beim Genehmigungsverfahren ihrer PV-Anlagen sowie bei der Gründung von EEGs. Dies beinhaltet unter anderem die Dimensionierung der Anlage und die Erstellung von technischen Konzepten.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Gebäude auf PV-Errichtung und -Erweiterung geprüft Meilenstein erreicht Qualitätssicherungen durchgeführt Beratungsgespräche abgeschlossen EEG begleitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Wir verzeichnen einige neue PV-Anlagen seit dem Start der KEM WFIII. Unter anderem 2 Anlagen in Wimpassing, 2 Anlagen in Zillingtal, 2 Anlagen in Leithaprodersdorf, 2 Anlagen in Loretto, 2 Anlagen in Stotzing. Weiters sind je eine Anlage in Neufeld und Hornstein in Planung. Es wurden in den Gemeinden Gespräche zum weiteren Ausbau von PV-Anlagen geführt. Alle Gemeinden möchten die PV-Offensive weiter fortführen. In einigen Gemeinden (Pöttching, Müllendorf) müssen jedoch PV-Projekte aus Kostengründen bis auf weiteres verschoben werden. Die Beratungsgespräche zur Gründung von EEGs verlaufen ebenfalls sehr positiv. Durch die geringen Kosten einer EEG konnten bereits 6 Gemeinde-EEGs gegründet werden. Müllendorf hat sich leider dagegen entschieden. Für Neufeld und Steinbrunn besteht großes Interesse zur Gründung einer EEG. Pöttching und Großhöflein haben sich noch nicht festgelegt. Im Zuge der Eintragungen in das EBO-System wurden bereits über 50 Gebäude auf PV-Erweiterung geprüft. 2 Qualitätssicherungen von PV-Anlagen wurden durchgeführt.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	33 Beratungsgespräche in den Gemeinden zur weiteren Forcierung von PV-Anlagen (jährlich je Gemeinde) 39% erfüllt 2024-04-24 Müllendorf 2024-05-17 Müllendorf 2024-07-03 Großhöflein 2024-07-16 Pöttching 2024-08-13 Neufeld 2024-08-19 Wimpassing 2024-08-22 Steinbrunn 2024-08-26 Großhöflein 2024-08-28 Hornstein 2024-08-30 Loretto 2024-10-02 LDP 2025-04-03 Loretto 2025-05-23 Loretto 30 Qualitätssicherungen von bestehenden PV-Anlagen 6% erfüllt 50 Prüfungen von gemeindenahen Gebäuden auf Errichtung und Erweiterung von PV-Anlagen 100% erfüllt Es wurden bereits über 50 Gebäude im Zuge der Dateneingabe ins EBO-System geprüft. 33 Beratungsgespräche in den Gemeinden zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften (jährlich je Gemeinde) 48% erfüllt 2024-01-22 Zillingtal 2024-04-09 Loretto 2024-08-08 Loretto 2024-08-13 Neufeld 2024-08-19 Wimpassing 2024-08-22 Steinbrunn 2024-08-27 Wimpassing 2024-08-28 Hornstein 2024-08-30 Loretto 2024-09-18 Wimpassing 2024-10-07 Stotzing 2024-11-05 Müllendorf 2024-11-15 Stotzing 2024-11-25 Wimpassing

	2024-12-12 Leithaprodersdorf 2025-04-11 Neufeld 9 Erneuerbare Energiegemeinschaften bei der Gründung begleiten 77% erfüllt 1. Loretto 2. Hornstein 3. Zillingtal 4. Leithaprodersdorf 5. Stotzing 6. Wimpassing 7. Müllendorf (hat den Gründungsprozess abgebrochen, zahlt sich lt. Gemeinde nicht aus)
--	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energien und Mobilität für Private und Unternehmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Die Maßnahme „Erneuerbare Energien und Mobilität für Private und Unternehmen“ unterstützt Haushalte und Betriebe beim Umstieg auf klimafreundliche Energie- und Mobilitätslösungen. Privatpersonen profitieren von kostenlosen Beratungen zu Sanierung, Heizungstausch, Photovoltaik, Förderungen und dem Einstieg in Energiegemeinschaften. Für Unternehmen bieten wir individuelle Strategien zur CO ₂ -Reduktion, inklusive Gebäudesanierung, PV-Ausbau, Heizungsumstellung und Mobilitätskonzepten. Das Jobrad-Modell wird für Arbeitnehmer:innen und Betriebe als gesunde, nachhaltige Mobilitätslösung erklärt. So wird der Wandel hin zu erneuerbarer Energie und klimafreundlicher Mobilität in der Region wirksam begleitet und vorangetrieben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Informationsbroschüren erstellt und verteilt Meilenstein erreicht Beratungsgespräche mit Privaten abgeschlossen Amortisationsrechnungen durchgeführt Beratungsgespräche mit Unternehmen abgeschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Grundlegende Informationen zur Heizungsumstellung, thermischen Sanierung sowie PV-Anlagen und EEGs wurde aufbereitet und werden über die Website sowie bei den öffentlichen Energiesprechtagen verteilt und erklärt. Wir konnten bereits sehr viele Energieberatungsgespräche durchführen, leider hat sich die Nachfrage mit der Einstellung der Heizungs- und Sanierungsförderung stark reduziert. Mit der angekündigten Neuauflage dieser Förderungen erhoffen wir uns wieder eine stärkere Nachfrage. Es wurden auch bereits Informationen für Unternehmen aufbereitet. Leider konnten die Informationen beim letzten Unternehmerstammtisch in Hornstein aufgrund von Terminkollisionen nicht präsentiert werden.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	1x Informationen zur thermischen Sanierung aufbereiten und verteilen 100% erfüllt 1x Informationen zur Heizungsumstellung aufbereiten und verteilen 100% erfüllt 1x Informationen zu PV-Anlagen & EEGs aufbereiten und verteilen 100% erfüllt 30 Amortisationsrechnungen durchführen offen 100 Energieberatungsgespräche mit Bürger:innen zu Heizungsumstellung, Sanierung, PV-Anlagen und EEGs 46% erfüllt 50 Informationsgespräche zu nachhaltiger Mobilität für Bürger:innen offen

	20 Informationsgespräche mit Unternehmen zur thermischen Sanierung und Heizungsumstellung offen 20 Informationsgespräche mit Unternehmen zu Errichtung und Erweiterung von PV-Anlagen & EEGs offen 20 Informationsgespräche mit Unternehmen zu nachhaltiger Mobilität offen
--	--

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Die Maßnahme „Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung“ stärkt die Sichtbarkeit der KEM Leithaland und des Modellregionsmanagers in der Region. Ziel ist es, Gemeinden, Bürger:innen und Unternehmen gezielt anzusprechen, zur aktiven Mitwirkung zu motivieren und den Austausch auf allen Ebenen zu fördern. Ein professioneller und einheitlicher Medienauftritt sorgt für Wiedererkennung und Transparenz. Durch regelmäßige Workshops, Vernetzungstreffen und Austauschexkursionen innerhalb und außerhalb der Region werden Erfahrungen geteilt, Synergien genutzt und neue Projekte angestoßen. Offene Beratungsangebote für die Bevölkerung und die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen runden das Maßnahmenpaket ab und schaffen eine starke, gut vernetzte Klimabewegung in der Region.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Werbematerialien angeschafft Videos hochgeladen Vernetzungstreffen der MRMs durchgeführt Vernetzungstreffen in den Gemeinden durchgeführt Newsletter versandt Presse- und Informationsarbeit erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	Die Arbeiten an der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung erfolgreich laufend. Die Kommunikationsmaßnahmen zu Pressestellen und Gemeinden werden routiniert jeweils nach bzw. teilweise auch vor Veranstaltungen umgesetzt. Über die Social Media Kanäle wurde bereits sehr viele Beiträge publiziert. Auch für Publikationen auf unserer Website haben wir punktgenau zur Halbzeit der KEM WFIII die 50% Quote erreicht. Die Vernetzungstreffen und Kernteamtreffen finden regelmäßig statt. Der MRM steht in ständigem Kontakt mit den Kernteam bzw. Gemeindevverantwortlichen und organisiert die jährlichen im Herbst stattfindenden Kernteamsitzungen. Die erste Kernteamsitzung hat am 5. Dezember 2024 stattgefunden. Die nächste Kernteamsitzung ist für den Herbst 2025 anberaumt. Die Anschaffung diverser Werbeprodukte ist noch offen.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	10 Presseaussendungen versenden 30% erfüllt 50 Aussendungen für Gemeindemedien 24% erfüllt 25 Videos auf eigenem YouTube Kanal veröffentlichen 28% erfüllt 12 Newsletter versenden 50% erfüllt 80 Beiträge auf Leithaland Website 50% erfüllt 100 Beiträge auf Facebook Page 100% erfüllt 50 Beiträge auf Instagram Page 100% erfüllt 12 Vernetzungstreffen mit anderen MRM durchführen 83% erfüllt

	3 Kernteamtreffen der gesamten KEM-Leithaland 33% erfüllt 33 Vernetzungstreffen in den Gemeinden durchführen (1x jährlich je KEM-Gemeinde) 100% erfüllt Es wurden bereits über 33 Vernetzungstreffen in den Gemeinden durchgeführt. 3 Roll-ups für Veranstaltungen offen 100 kleine Tischaufsteller offen 1000 einseitige Informationsbroschüren zum Verteilen 100% erfüllt 3 KEM-Leithaland Werbeschilder offen 1 Türschild 100% erfüllt
--	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Sanfte Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Mit der Maßnahme „Sanfte Mobilität“ fördern wir klimafreundliche Fortbewegung in den KEM-Gemeinden. Mithilfe des klimaaktiv-MobilityChecks erfassen wir die Mobilitätssituation vor Ort und entwickeln gemeinsam mit lokalen Arbeitsgruppen konkrete Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs. Aktionen wie „Burgenland radelt“ und das „VOR KlimaTicket zur Entlehnung“ machen klimafreundliche Mobilität erlebbar. Radservicetage und Mobilitätsveranstaltungen bieten praktische Unterstützung und schaffen Bewusstsein für umweltfreundliche Alternativen. In den Schulen vermitteln wir das Thema kindgerecht mit der Mobilitätszentrale Burgenland. So stärken wir sanfte Mobilität, verbessern die Lebensqualität und senken CO₂-Emissionen in der Region.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Präsentationen und Informationsgespräche abgeschlossen VOR KlimaTicket zur Verfügung gestellt Meilenstein erreicht Bei „Burgenland Radelt“ teilgenommen Meilenstein erreicht Konzepte und Maßnahmenkataloge erstellt Radservicetage durchgeführt Mobilitätsveranstaltungen durchgeführt Unterrichtseinheiten zu sanfter Mobilität in Schulen durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (maximal eine halbe Seite)	In Kooperation mit der Mobilitätszentrale wurde bereits 40% der Workshops in den Schulen erfüllt. Die Workshops kommen sehr gut bei den Schulen an und werden auch weiterhin nachgefragt. Für Herbst haben wir jetzt neu erstmals einen Kindergarten-Workshop zu sanfter Mobilität geplant. Die Gemeindeverantwortlichen haben in einem erfrischend hohem Maße an der Aktion Burgenland Radelt teilgenommen und nehmen auch weiterhin daran teil. Die VOR KlimaTickets gibt es in mindestens 6 Gemeinden kostenlos zum Ausleihen. 2 von 3 Mobilitätsveranstaltungen wurde bereits durchgeführt. Eine weitere Veranstaltung ist in der Europäischen Mobilitätswoche 2025 geplant. Die Radservicetage sind noch offen. Wir sind im Gespräch mit klimaaktiv, komobile sowie der Mobilitätszentrale Burgenland, um die die offenen Punkte gemeinsam abzuarbeiten.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	11 Präsentationen des örtlichen Fußverkehrskonzeptes des Masterplans Gehen 2030 (1x je Gemeinde) offen 11 Präsentationen des Beratungsangebot für die klimaneutrale Verwaltung (1x je Gemeinde) offen

	30 Online-Befragungen durchführen zu bestehenden Mobilitätsverhalten in den Gemeinden offen 11 Standort- und Erreichbarkeitsanalysen (1x je Gemeinde) offen 11 Leitbilder zu sanfter Mobilität erarbeiten und daraus Ziele ableiten (1x je Gemeinde) offen 50 konkrete Maßnahmen definieren offen 11 Tabellarische Infrastrukturinvestitionspläne inkl. technischer Beschreibung (1x je Gemeinde) offen 11 Lagepläne erstellen (1x je Gemeinde) offen 30 Unterrichtseinheiten zu sanfter Mobilität in Schulen 40% erfüllt 12 Unterrichtseinheiten (UE) durchgeführt (2 UE je Termin) 13.6.2024 Neufeld 8.4.2025 Steinbrunn 15.10.2024 Leithaprodersdorf 5.6.2024 Loretto 23.5.2025 Loretto 10.10.2024 Stotzing 11 Gemeinden bzw. Gemeindevertreter:innen nehmen an der Aktion „Burgenland Radelt“ teil 100% erfüllt Weit über 30 Gemeindevertreter:innen nahmen an der Aktion teil 6 Gemeinden stellen das VOR KlimaTicket kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung 100% erfüllt Neufeld Hornstein Leithaprodersdorf Zillingtal Müllendorf Pötttsching 3 gratis Radservicetage für Bürger:innen abhalten offen 3 Mobilitätsveranstaltungen durchführen 66% erfüllt 2024-05-26 Leitha Radtour 2024 2024-09-20 „Blühende Straßen“ Neufeld Hauptplatz
--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Kommunale Notfallresilienz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (maximal zehn Sätze)	Mit der Maßnahme „Kommunale Notfallresilienz“ bereitet sich die KEM Leithaland systematisch auf mögliche Blackouts vor. In Workshops mit Gemeinden und Expert:innen werden Schwachstellen analysiert, individuelle Notfallpläne erstellt und lokale Ressourcen als Selbsthilfebasis definiert. Technische Lösungen wie Notstromversorgung und Energiespeicher werden berücksichtigt. Informationsmaterialien, Checklisten und Krisenstäbe sorgen für eine klare Organisation im Ernstfall. So stärken wir die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinden und schaffen Sicherheit für die Bevölkerung – auch in Krisenzeiten.

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Workshops zu klimafitter Mobilität in Schulen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Leithaland

Bundesland: Burgenland

Projektkurzbeschreibung: Unsere Workshops zu klimafitter Mobilität zeigen Kindern spielerisch, wie wichtig nachhaltige Fortbewegung für Umwelt und Gesundheit ist. Sie lernen, welche Verkehrsmittel klimafreundlich sind, und erleben aktiv, wie viel Spaß Bewegung macht. In praktischen Übungen wie Rad- oder Rollerparkours wird Verkehrsverhalten trainiert. So stärken wir früh das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität. Ein wichtiger Beitrag für eine klimafitte Zukunft!

Projektkategorie: Muss von der KEM angegeben und angekreuzt werden!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öffentlicher Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin sein):

Name: Bernhard Heimhilcher

E-Mail: office@leithaland.at

Telefon: 0664 8517935

Weblink: Modellregion

<https://www.leithaland.at/>

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/266>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin

Kinder früh für klimafreundliche Mobilität zu begeistern, ist ein entscheidender Schritt für eine nachhaltige Zukunft. Der Verkehrssektor ist einer der größten Verursacher von CO₂-Emissionen – umso wichtiger ist es, hier anzusetzen und schon bei den Jüngsten ein Umdenken anzustoßen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinheit und Ziel:

Ziel des Projekts ist es, in mindestens 30 Unterrichtseinheiten das Bewusstsein für sanfte, klimafreundliche Mobilität bei Schulkindern zu stärken. Dabei wird Fachwissen zu nachhaltiger Fortbewegung altersgerecht vermittelt und durch praktische Übungen wie Rad- oder Rollerparkours erlebbar gemacht.

Die Workshops zum Thema klimafitte Mobilität fanden an den Volksschulen in der Region statt. Kooperiert wurde mit der Mobilitätszentrale Burgenland. Die Kinder kamen mit dem Fahrrad zur Schule und nahmen an interaktiven Übungen und einem Fahrradparkour teil. Sie lernten über umweltfreundliche Verkehrsmittel und die Vorteile von Bewegung an der frischen Luft.

Ablauf des Projekts:

Der Projektbeginn erfolgte unmittelbar nach Start der aktuellen Weiterführungsphase im Jänner 2024. In einer kurzen Vorlaufzeit wurden die Inhalte des Mobilitätsworkshops gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Mobilitätszentrale Burgenland (b.mobil), abgestimmt. Die Mobilitätszentrale bringt dabei ihre fachliche Expertise zur klimafitten Mobilität ein und ist für die inhaltliche Durchführung der Workshops an den Schulen verantwortlich. Nach Festlegung der Inhalte wurden in einem nächsten Schritt Termine mit den Schulen vereinbart und die organisatorische Umsetzung vorbereitet. Das Projekt läuft bis Ende 2026. Ziel ist es, bis dahin in mindestens 30 Unterrichtseinheiten das Thema sanfte, klimafreundliche Mobilität altersgerecht zu vermitteln und damit einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für CO₂-Reduktion im Verkehrsbereich zu leisten.

Kosten:

Durch die Kooperation mit b.mobil sind keine externen Kosten entstanden. Die Tätigkeiten von b.mobil sind durch das Land Burgenland finanziert.

Nachweisbare beziehungsweise zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Eine direkte, quantifizierbare THG-Einsparung in Tonnen CO₂ ist bei einem Bildungsprojekt wie diesem nicht unmittelbar nachweisbar, da es primär auf Bewusstseinsbildung und langfristige Verhaltensänderung bei Kindern abzielt.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Wir sind auf einem sehr guten Weg, die gesetzten Projektziele zu erreichen. Die Rückmeldungen aus den Schulen sind durchwegs positiv. Die Workshops stoßen auf großes Interesse und werden von Lehrkräften wie auch von Schüler:innen begeistert angenommen. Die Workshops werden regelmäßig und zeitnah über die Kommunikationskanäle der KEM Leithaland und der Mobilitätszentrale Burgenland (b.mobil) publiziert. Zusätzlich erhalten die beteiligten Gemeinden jeweils einen kurzen Presstext inklusive passender Fotos zur Verfügung gestellt, den sie auf ihren Homepages, in Gemeindemedien oder sozialen Netzwerken veröffentlichen. So wird das Projekt nicht nur lokal sichtbar, sondern trägt auch zur Bewusstseinsbildung in der breiten Bevölkerung bei. Durch die Berichterstattung in Gemeinden und Schulen wird das Projekt auch in der Bevölkerung wahrgenommen. Die Rückmeldungen von Eltern oder Gemeindeverantwortlichen sind durchgehend positiv. Kleinere Herausforderungen gab es mit der Terminfindung mit den Schulen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Rahmen der Projektabwicklung ist besonders hervorzuheben, wie reibungslos und professionell die Workshops durch die Expert:innen der Mobilitätszentrale Burgenland (b.mobil) durchgeführt wurden. Die Kombination aus Fachwissen, kindgerechter Vermittlung und praktischer Anwendung sorgte für große Begeisterung bei den Schüler:innen und durchweg positive Rückmeldungen der Lehrkräfte. Das Projekt ist im Burgenland einfach übertragbar und mit wenig Aufwand auch in anderen Gemeinden umsetzbar. In anderen Bundesländern sollte ein kompetenter Partner für die Expertise gefunden werden. Wichtig ist eine gute Abstimmung mit den Schulen und eine frühzeitige Terminplanung. In vielen Fällen regen die Workshops an, den Schulweg vermehrt zu Fuß, mit dem Roller oder dem Rad zurückzulegen. Zudem stärken sie das Umweltbewusstsein und die Selbstständigkeit der Kinder.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.leithaland.at/n/33172>

<https://www.leithaland.at/n/33131>

<https://www.leithaland.at/n/32951>

<https://www.leithaland.at/n/32943>

<https://www.leithaland.at/n/32786>

<https://www.leithaland.at/n/32773>